

Drei neue mediterrane Miridae (Heteroptera)

von

ED. WAGNER

ABSTRACT. — Three new mediterranean Miridae are described and their relationship is discussed. They are: *Orthotylus (Neopachylops) empetri* n.sp. from southern France and Spain, *Orthotylus (Melanotrachus) creticus* n. sp. from Krete and *Psallus (Apocremnus) cyprius* n.sp. from Cyprus.

1. *Orthotylus (Neopachylops) empetri* nov. spec.

Klein, länglich-oval, das ♂ 3,15 ×, das ♀ 3,0 × so lang wie die Pronotumbreite. Hellgrün, Kopf in der Regel gelb. Halbaufgerichtete Haare schwarz, anliegende Haare weißlich. Schwach glänzend.

Kopf (Abb. 1, a—d) sehr kurz und breit, von vorn gesehen breiter als hoch. Scheitel hinten abgerundet, beim ♂ 1,8 ×, beim ♀ 2,6—2,7 × so breit wie das braune Auge. Fühlerwurzel an der unteren Augenecke. Fühler (Abb. 1, e+f) kurz und kräftig, 1. Glied beim ♂ 1,2 ×, beim ♀ 1,25 × so lang wie die Augenbreite, innen mit 2 schwarzen Borsten; 2. Glied stabförmig, beim ♂ dicker als beim ♀ und 1,0 ×, beim ♀ 0,8 × so lang wie die Kopfbreite und nur 0,7—0,8 × so lang wie die Pronotumbreite; 3. Glied 0,73—0,80 × so lang wie das 2.; das 4. Glied etwa halb so lang wie das 3., die beiden Endglieder dunkel.

Pronotum (Abb. 1, a+b) sehr kurz und breit, beim ♂ etwa 2 ×, beim ♀ fast 3 × so breit wie lang, Seiten fast gerade, Hinterrand gerundet. Scutellum mehr oder weniger weit bedeckt, seine Basis oft gelb. Halbedecken einfarbig grünlich. Membran hellgrau, Adern grünlich.

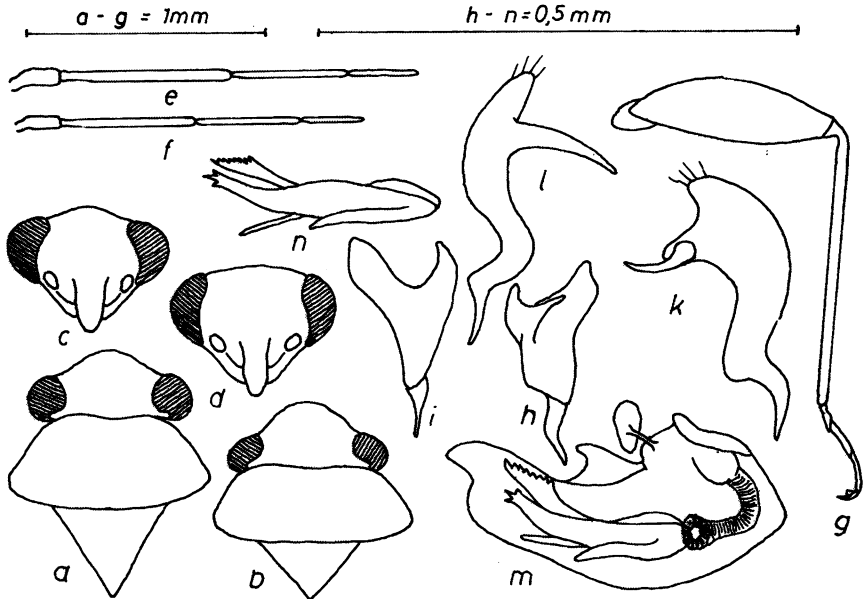


Abb. 1. *Orthotylus (Neopachylops) empetri* nov. spec. a. vorderer Teil des ♂; b. dasselbe vom ♀; c. Kopf des ♂ von vorn; d. dasselbe vom ♀; e. Fühler des ♂; f. Fühler des ♀; g. Hinterfuß des ♂; h. rechtes Paramer von oben; i. dasselbe von innen; k. linkes Paramer von innen; l. dasselbe von oben; m. Penis von rechts; n. Chitinbänder der Vesika von rechts.

Unterseite grün. Das Rostrum erreicht die Spitze der Mittelhüften. Hinterschenkel kaum verdickt. Dornen der Schienen fein und braun. 3. Tarsenglied schwarz. Hinterschienen $3 \times$ so lang wie der Fuß. An den Hintertarsen ist das 3. Glied etwas länger als das 2.

Rechtes Paramer (Abb. 1, h+i) zweispitzig, die äußere Spitze (Hypophysis) schlank und gekrümmt, neben ihr ein feiner Dorn, die innere Spitze größer, mehr lappenartig. Linkes Paramer (Abb. 1, k+l) schlanker, länger und gekrümmt, an der Innenseite ein Arm, der die Hypophysis trägt und von oben her lang und schlank aussieht (wie bei *O. virescens* Dgl. Sc.). Penis (Abb. 1, m) klein, einfach gebaut, von länglicher Gestalt, auch die Chitinbänder kaum verzweigt und nur an ihrer Spitze einige Zähne. (Abb. 1, n).

Länge: ♂ = 2,50—2,77 mm, ♀ = 2,4—2,6 mm.

O. empetri nov. spec. ist auffallend klein. Der Bau der Genitalien verweist ihn in die Untergattung *Neopachylops* E. Wagner. Er hat darin Ähnlichkeit mit *O. (N.) sparticola* Reuter. Diese Art ist jedoch erheblich größer, 3,7—4,4 mm lang, heller gefärbt, der Scheitel ist hinten scharfkantig, beim ♂ $1,5 \times$, beim ♀ $2,0 \times$ so breit wie das Auge, das Rostrum reicht bis zur Mitte der Mittelbrust und die Hinterschiene ist $4 \times$ so lang wie der Fuß. In der Größe paßt unsere neue Art zu *O. (N.) junipericola* Linnavuori. Diese Art hat jedoch weit längere Fühler und ganz anders geformte Genitalien des ♂. In den übrigen Merkmalen steht unsere neue Art ziemlich isoliert da. Der Verfasser hält es für richtig, sie in die Nähe von *O. (N.) sparticola* Reuter zu stellen; denn den Genitalien kommt für die Beurteilung der Verwandtschaft der Arten das größte Gewicht zu.

Material: 8 ♂♂ und 6 ♀♀ aus Südfrankreich: Hautes-Pyrénées, Gavarnie, bei La Prade in 1425 m Höhe am 23.VII.75, leg. A. C. und W. N. Ellis und 1 ♂ und 5 ♀♀ aus Spanien: Teruel, Rafales 36 km SO von Alkaniz am 12.VII.75 1 ♂, 2 ♀♀ und 25—30 km SW von Alkaniz am 10.VII.75 3 ♀♀ leg. M. J. und J. P. Duffels.

In den Pyrenäen wurden die Tiere an *Empetrum nigrum* L. gefangen, einer Pflanze, von der bisher keine *Orthotylus*-Art bekannt ist. Die Art steht also auch in der Lebensweise isoliert da.

Holotypus (Gavarnie) und Paratypen in der Sammlung des Zoologischen Museums Amsterdam, Paratypen auch in der Sammlung des Verfassers.

2. *Orthotylus (Melanotrichus) creticus* nov. spec.

Etwas größer, länglich-oval, das ♂ $3,5 \times$, das ♀ $3,0 \times$ so lang wie die Pronotumbreite. Grün, Kopf, Beine und Fühler in der Regel gelb. Behaarung fein, lang und weiß, im hinteren Teil des Tieres (Cuneus) auch feine dunkle Haare.

Kopf (Abb. 2, a—d) breiter als hoch. Scheitel hinten ohne Rand oder Kiel, beim ♂ $2,5—2,75 \times$, beim ♀ $3,0—3,3 \times$ so breit wie das ungewöhnlich kleine Auge. Fühlerwurzel an der unteren Augenecke. Fühler (Abb. 2, e+f) sehr lang und schlank; 1. Glied beim ♂ $0,67 \times$, beim ♀ $0,58 \times$ so lang wie die Scheitelbreite; 2. Glied stabförmig, beim ♂ geringfügig dicker und $1,2 \times$, beim ♀ $1,0 \times$ so lang wie die Pronotumbreite; 3. Glied $0,60—0,65 \times$ so lang wie das 2.; 4. Glied mehr als halb so lang wie das 3.; das 2. Glied länger als das 3. und 4. zusammen.

Pronotum $2,50—2,75 \times$ so breit wie lang, im vorderen Teil oft gelb. Ecken abgerundet. Scutellum grün, seine Basis gelb. Halbdecken grün. Membran hellgrau, an der Cuneusspitze ein heller Fleck.

Unterseite grün, Bruststücke und Hüften gelb. Das Rostrum erreicht die Spitze der Mittelhüften und da die Mittel- und Hinterhüften übereinandergreifen, auch die Basis der Hinterhüften. Beine gelb, Schenkel oft rotgelb. Hinterschiene etwa $4 \times$ so lang wie der Fuß.

Genitalien des ♂ sehr klein. Rechtes Paramer (Abb. 2, h) keulenförmig, Hypophysis dick und eckig, aber abgeflacht und daher bei Betrachtung von innen schlank erscheinend. Linkes Paramer (Abb. 2, g) von der für die Untergattung *Melanotrichus* Reuter charakteristischen Gestalt. Hypophysis klein, die Mitte des Paramers nicht erreichend, ihr gegenüber ein spitzer Höcker. Penis sehr klein und einfach, etwa $0,25$ mm lang, Chitinbänder der Vesika weder verzweigt noch gezähnt.

Länge: ♂ = $3,7—3,8$ mm, ♀ = $3,4—3,8$ mm.

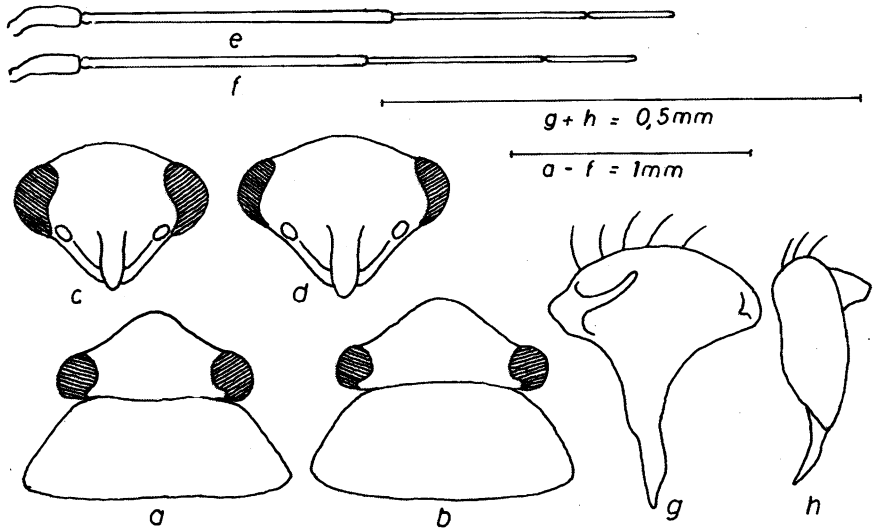


Abb. 2. *Orthotythus (Melanotrichus) creticus* nov. spec. a + b. Kopf und Pronotum von oben; c + d. Kopf von vorn; e + f. Fühler; g. linkes Paramer von oben; h. rechtes Paramer von oben; a, c, e, g, h = ♂; b, d, f = ♀.

O. creticus nov. spec. scheint dem *O. contrarius* E. Wagner am nächsten zu stehen, ist aber deutlich kleiner und anders gefärbt. Auch die Genitalien des ♂ weichen deutlich ab.

Material: 3 ♂♂ und 4 ♀♀ von der Insel Kreta: Thérisos 3 km W v. Iráklion 14.X.72 und Amnissos 9 km O v. Iráklion 27.X.72 (1 ♀) leg. A. C. und W. N. Ellis. Wirtspflanze nicht bekannt.

Holotypus (Thérisos) und Paratypen im Zoologischen Museum Amsterdam, Paratypen auch in der Sammlung des Verfassers.

3. *Psallus (Apocremnus) cyprius* nov. spec.

Schwarz, nur das 1. Fühlerglied rotgelb bis rotbraun und der Kopf bisweilen teilweise rotbraun. Länglich-oval, das ♀ etwas kürzer und breiter als das ♂, letzteres 2,8—2,9 ×, das ♀ 2,6—2,8 × so lang wie die Pronotumbreite. Glänzend, halbaufgerichtete Haare schwarz, anliegende Haare weiß.

Kopf geneigt (Abb. 3, c), breiter als hoch (Abb. 3, a + b). Tylus seitlich zusammengedrückt und daher distal spitz, von der Seite her gesehen in ganzer Länge sichtbar (Abb. 3, c), oft rotbraun. Scheitel beim ♂ 1,5 ×, beim ♀ 2,0 × so breit wie das gekörnte Auge, hinten stumpfkantig. Fühlerwurzel etwas über der unteren Augenecke am Innenrande des Auges gelegen. Fühler (Abb. 3, d + e) schwarz, nur das 1. Glied rotgelb bis rotbraun, etwas kürzer als die Scheitelbreite; 2. Glied leicht verdickt, stabförmig, 0,86—0,90 × so lang wie die Pronotumbreite; 3. und 4. Glied dünn, zusammen 0,8—0,9 × so lang wie das 2.

Pronotum trapezförmig, gewölbt, Seiten gerade, Hinterrand gerundet. Basis des Scutellum teilweise frei. Halbdecken einfarbig schwarz. Membran schwärzlich, Adern dunkel, hinter der Cuneusspitze ein heller Fleck.

Unterseite schwarz. Das Rostrum erreicht die Spitze der Hinterhüften. Beine schwarz, Spitzen der Schenkel oft rotbraun. Schienen schwarz, Dornen fein, schwarz und etwa so lang wie die Schiene dick ist. An den Hintertarsen (Abb. 3, m) ist das 3. Glied deutlich länger als das 2. Die Klauen sind distal stärker gekrümmt. Haftläppchen breit, fast bis zur Spitze der Klaue reichend (Abb. 3, n).

Genitalsegment des ♂ (Abb. 3, f) kegelförmig, so lang wie dick, an der rechten Seite nahe der Basis ein Büschel schwarzer Borsten. Rechtes Paramer (Abb. 3, g) blattartig, leicht gekrümmt, Hypophysis rückwärts gerichtet. Linkes Paramer (Abb. 3, h+i) mit langer, dünner Hypophysis, Sinneshöcker in eine lange Spitze verlängert, beide Fortsätze fast parallel. Vesika (Abb. 3, k) S-förmig gekrümmt, proximal und distal stärker gekrümmt, Apikalteil verbreitert. Sekundäre Gonopore in der Mitte dieser Verbreiterung gelegen. Sie wird von 2 kräftigen Chitinstäben überragt; eine blattartige Chitinfläche mit gezähnten Rändern ragt noch über die Chitinstäbe hinaus und wird ihrerseits von einer schwach chitinierten Spitze überragt. Apikalteil der Theka (Abb. 3, l) kurz, spitz und gerade.

Länge: ♂ = 3,55–4,0 mm, ♀ = 3,0–3,35 mm.

Der Bau der Vesika, der seitlich zusammengedrückte Tylus, die Behaarung und die Gestalt beweisen, daß die Art in die Gattung *Psallus* Fieber gehört. Die schwarzen Fühler und das Fehlen eines zweiten hellen Fleckes in der Membran verweisen die Art in die Untergattung *Apocremnus* Fieber. Von allen übrigen Arten der Untergattung unterscheidet sie sich durch das rotbraune oder rotgelbe 1. Fühlerglied. Im Bau der Genitalien des ♂ zeigt sich eine große Ähnlichkeit mit *Ps. (A.) anatolicus* E. Wagner. Diese Art ist jedoch 5,10–5,16 mm lang, von weit schlankerer Gestalt, 4,4 × so lang wie die Pronotumbreite, hat längere Extremitäten, so ist z. B. das 2. Fühlerglied beim ♂ 1,2 bis 1,3 × so lang wie die Pronotumbreite, die halbaufgerichteten Haare sind grau, das 1. Fühlerglied ist schwarz und das Mesocorium hat einen grauen Fleck. Der Scheitel ist beim ♂ 1,20–1,25 × so breit wie das Auge. *Ps. (A.) seidenstueckeri* E. Wagner hat zwar äußerlich Ähnlichkeit mit *Ps. (A.) cyprius* nov. spec., weicht aber im Bau der Genitalien des ♂ stark ab. Die neue Art muß daher zu *Ps. (A.) anatolicus* gestellt werden.

Material: 5 ♂♂ und 6 ♀♀ von der Insel Zypern: Prodhomos in 1400 bis 1600 m Höhe am 18.VI.71 an *Quercus* spec., leg. M. J. und J. P. Duffels.

Holotypus (Prodhomos) und Paratypen im Zoologischen Museum Amsterdam, Paratypen auch in der Sammlung des Verfassers.

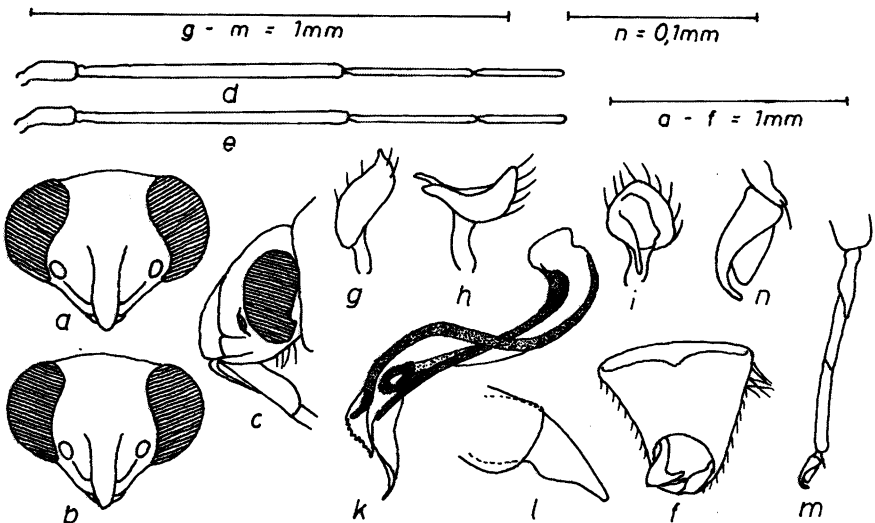


Abb. 3. *Psallus (Apocremnus) cyprius* nov. spec. a. Kopf des ♂ von vorn; b. dasselbe vom ♀; c. Kopf des ♀ von links; d. Fühler des ♂; e. Fühler des ♀; f. Genitalsegment des ♂ von oben; g. rechtes Paramer von oben; h. linkes Paramer von oben; i. dasselbe von innen; k. Vesika von links; l. Apikalteil der Theka von rechts; m. Hinterfuß; n. Klaue desselben von außen.